

Arbeiten mit Photoshop [1]: Ebenenmodus

Abdunkeln

Wer anfängt, mit Photoshop zu arbeiten, wird sich wahrscheinlich zuerst mit den gängigen Bildoptimierungs-Funktionen beschäftigen. Aber irgendwann solls etwas mehr sein, und dann werden beispielsweise die Ebenen interessant.

Ein sehr mächtiges Photoshop-Werkzeug ist der so genannte Ebenenmodus, der häufig auch als Ebenenverrechnung oder Füllmethode bezeichnet wird.

Um mit Ebenenmodi zu arbeiten, benötigt man mindestens zwei Ebenen, wobei die untere in meist den Modus „normal“ hat und der oben liegenden Ebene der für die jeweiligen Zwecke in Frage kommende Modus zugewiesen wird. Dadurch findet dann eine Berechnung der übereinander liegenden Pixel der beiden Ebenen statt.

Es gibt auf den ersten Blick ziemlich komplizierte Modi, die ganz skurrile Ergebnisse mit sich bringen können. Für den Anfang tut es jedoch ein relativ einfacher, bei Bildbearbeitern aber ziemlich häufig benutzter Modus, der Modus „abdunkeln“.

Dieser geht genau genommen streng mathematisch vor: Sobald an ein und derselben Stelle eines

tage-Arbeit ersparen. Sehen wir uns das an einem Beispiel an. Die Ausgangsbilder entstanden am Strand von St. Peter-Ording an der Nordsee an einem sonnigen Tag im Mai 2007 ① und drei Monate später an der schwedischen Küste, wo der Baum vor hellem Himmel fotografiert wurde ②.

Wir öffnen Bild ① und sichern es im Format Photoshop (Datei > speichern unter > Photoshop, mit einem Häkchen bei Ebenen) an einen Speicherort unserer Wahl.

Wir lassen Bild ① geöffnet und öffnen nun zusätzlich Bild ②. Mit einer rechteckigen Auswahl



schneiden wir den Baum großzügig aus und ziehen den Ausschnitt mit dem Verschieben-Werkzeug in unser Bild ①.

Der Strand liegt jetzt als Hintergrundebene unten, und der Baum mit seinem hellen Himmel direkt darüber auf einer Ebene, die wir in „Baum/abdunkeln“ umbenennen. (Bei umfangreicheren Comosings ist eine sinnvolle Benennung der Ebenen wichtig, und man sollte sie sich gleich angewöhnen).

Wir stellen jetzt den Modus der oberen Ebene in der Ebenenpalette auf „abdunkeln“ und der helle Himmel als Hintergrund des Baumes verschwindet. Warum ist das so? Da der Baum dunkler ist, als die dunkelste Stelle des Strandes und der Himmel um den Baum herum heller ist als alle Bildstellen, die darunter liegen, ergibt sich dieser Effekt. Für die Erklärung des Ebenenmodus war's das erstmal.

Da unser Baum ohne Schatten aber noch etwas fremd aussieht, verpassen wir ihm einen. Und das geht so (▷ siehe nebenan).

Ralf Wilken



Bildes ein Pixel der einen Ebene dunkler ist, als das Pixel der anderen Ebene, ersetzt der dunklere Bildpunkt den helleren. Es wird also immer das dunklere Pixel der beiden Ebenen sichtbar. Das klingt im ersten Augenblick eigentlich gar nicht mal so spannend, aber diese Funktion kann uns bei einem Composing eine Menge Mon-



Arbeiten mit Photoshop [2]: XXXXXmodus

Schattenspender

Einleitende Einleitung zum Einleiten des einzuleitenden Textes, der durch die Einleitung eingeleitet wird. Einleitende Einleitung zum Einleiten des einzuleitenden Textes, der durch die Einleitung eingeleitet wird. Einleitende Einleitung zum Einleiten des

Brit prat, quis exerat, sisci-
li quatem dolenia mconse
molore mod te magna autpat
aciduip exer se corpora esenit
niam augait vel ullamcor ipisl
utpat amcommodolor sequisim
eugait lutat aute tatuero ectetum
quisi exerit et el dit accum vulla
conummod enim num doluptat.
La adionsed ellessenis adipus
ciliqua tuerost, volor sim zzriusto
od tissi blaorpero dipiscil in

Eex ea consecte estie dolobortis
et ilisse mod modiam, qui blan-
dignim venisl ut veleniat incillu
ptatisim iurer sequam, si etue duis
acilisi blam ipit iuscin vullaorem
zzriuscul utpatisi.

Duis non velenissent lam iure
modignibh euipit vullaortie con-
sequipit in ero con utat. Eraes-
trud exerilit ipsusto commodipit
praestis dipsustrud mincinc iliqui
blam veliquam velestio odipit am
zzrit velis dolore molortie eugait
volobortie dipsustrud

Dolore magna ad exero elenibh
esenim dipsum ero et lutatet,
voloreetum esto odipis ame-
tum adio dunt am ing et dolor
se modolore magna con euip
esto odoleniscung eniamconsent
alismodolor sum in utat lummy
nullaore exeros dit la aute dolor
er cidunt praesto ectet utem
diam nullummod el ullametum
eu feugue miniam, quate magna
faccum nos nonsenscil ipsum zzril
iure vendre diatie tiscidunt vendre
consed dolobore minci blaoree
tuerillandre feum dolorem zzri-
usting erillutet dolor sum vulla
faccummy nonsequis nulluptat,
quissi tet utate duismolesto dunt
aut nim num dolobortion veniam



dolor iuscipit nonsecte molore
dunt adignim delendreet aliquis
niamet, verosto conse corpero
odipsusci et ilis alit

Aci te magnim dolutpatis ex esed
tat delit iustrud tatuero er irilit
niam nonse ea feugue euisim
nosto diam, quamconsenim velit
nisi tismodolore min henim vul-
lum dolore minibh enis ercilit
praestrud minibh

El incil il ulla core consenim dio-
nulpute veliquat ilit praessit, senis
do odignibh enim diat, quipisi.
Ugait augiamet aliquat, qui tie

consed magnis dit euisl ut num
vel estrud tem velit nosto digna
at wisl dolumm.

Xer sequis ad magnisim il duis
eui tem zzrit vent am iure do
dolore corper il ulput luptat ip
ea feum eugiam erit utat. Wisit
dolesto odolum dolor adignibh
ex et nos nonsed ming elit ullaorp
eriuscipisim ero od tem

Dolesent nisim nim verosti smolor
in vullam, qui eugueratie velenibh
ectem aute feuguer ciliquisl ut ali-
quat umsandiat exeraestrud min
ut labor si.Em inci blamet, cortion

ulla facinci llandit ing estie magna
am velent ea facilit wis duisi tem
veriuscincil ulput augue magnis
nosto duis autpatue minim non-
sequisim dunt utpate core er
sum dolore tat. Sed do ex eui
enismod ignisim iurem il ut delit
labor sent nonumsa ndionsed tem
el ut ecte te magnismodit, sequi-
psum nulluptat alis nos esenim
endiam, quissit la con etuer ipisl
exeraestrud moloreet velestrud
te velesed modio doluptat. Gue
diam, quis augait nulla feuis adio
dipismod

Ralf Wilken